

TRAIN-THE-TRAINER: TRAINER/IN FÜR INTERKULTURELLE QUALIFIZIERUNG AN HOCHSCHULEN

21. JUNI 2018 - 19. JANUAR 2019



Foto Titel: fotofolia © Syda Productions

Der Umgang mit kultureller Diversität gehört zunehmend zum Hochschulalltag und Angebote zur Qualifizierung für interkulturelle Kommunikation haben sich vielerorts etabliert. Entsprechend wächst der Bedarf an ausgebildeten, auf den Hochschulkontext spezialisierten Trainer/innen. Die Train-the-Trainer-Fortbildung greift dies auf und soll Kompetenzen vermitteln, interkulturelle Qualifizierungsangebote für Hochschulen zu entwickeln und durchzuführen.

Im Zentrum stehen interaktive Verfahren für den Austausch und die Reflexion interkultureller Erfahrungen. Durch das praktische Erproben von Methoden in Verbindung mit Theorien aus dem Fachgebiet der Interkulturellen Kommunikation eignen sich die Teilnehmenden Werkzeuge zur Erkundung interkultureller Kommunikation an. Zudem erarbeiteten sie sich ein Repertoire an Modellen und Methoden zur Gestaltung interkultureller Trainings. Darüber hinaus werden Perspektiven für die Konzeption alternativer Formate entwickelt, wie z.B. kollegiale Fallberatung, Lehrveranstaltungen in internationalen Studiengängen, interkultureller Erfahrungsaustausch etc.

Das Einzigartige der Fortbildung ist ihr eindeutiger Bezug zum Hochschulkontext durch authentische Fallbeispiele und Verfahren, die den spezifischen interkulturellen Herausforderungen dieses institutionellen Felds Rechnung tragen.

RESONANZ EHEMALIGER TEILNEHMER/INNEN

Die Trainerinnen haben die Fortbildung seit 2010 bereits in zehn Durchgängen durchgeführt. Der Erfolg spiegelt sich in den positiven Rückmeldungen ehemaliger Teilnehmer/innen wider:

- „Die Gruppe und der kollegiale Austausch war in allen Modulen immer wieder sehr bereichernd und inspirierend. Durch die Trainerinnen hat man einen sehr guten und professionellen Einblick bekommen, wie erfolgreiche Trainings ablaufen können.“
- „Sehr umfassende, sehr strukturierte und qualitativ hochwertige Fortbildung im interkulturellen Bereich.“
- „Sehr gut auf den Bedarf an Hochschulen ausgerichtet, sehr gute Trainerinnen.“
- „Die Fortbildung zur Interkulturellen Trainerin war genau das, was mir noch fehlte um mein eigenes „interkulturelles, berufliches Profil“ zu vervollständigen!“

ZIELGRUPPE

Hochschulmitarbeitende mit internationalen Erfahrungen, die Kompetenzen zur Einführung bzw. Weiterentwicklung interkultureller Qualifizierungsangebote an Hochschulen erwerben möchten. Hierzu gehören insbesondere Personen mit Verwaltungs- und Lehraufgaben in zentralen Einrichtungen und/oder Fakultäten (z.B. International Office, Sprachenzentrum, Hochschuldidaktik, Studiengangskoordination, Studienberatung). Von Vorteil sind Erfahrungen im Bereich Training, Beratung oder Veranstaltungsorganisation.

KOSTEN

pro Modul 700 € für Hochschulbeschäftigte, für studentische Vertretungen 600 €. Bei Anmeldung für die gesamte Fortbildung (4 Module, 12 Tage) vor Start des 1. Moduls betragen die Kosten 2.600 € bzw. 2.200 € für stud. Vertretungen. Beschäftigte der FU Berlin erhalten eine Ermässigung in Höhe von 25%. In den Kosten enthalten sind sämtliche Seminarunterlagen sowie die Getränkeversorgung während der Seminarzeiten.

UMFANG, DAUER UND ORT

Ort: Freie Universität Berlin, Weiterbildungszentrum
Umfang: 3 Tage / Modul, Gesamumfang 12 Tage
Die Seminarreihe kann komplett gebucht werden oder modulweise, wobei an den Modulen 2-4 nur Personen teilnehmen können, welche die jeweils vorherigen Module besucht haben. Für den Erwerb des Abschlusszertifikats müssen alle 4 Module absolviert werden. Versäumte Module können im folgenden Durchgang nachgeholt werden.

ANMELDUNG

ONLINE UNTER <http://www.fu-berlin.de/wbz/ttt>
ANMELDESCHLUSS: 16. April 2018
Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin
Otto-von-Simson-Str. 13, 14195 Berlin
Email: ttt@weiterbildung.fu-berlin.de

PERSÖNLICHE BERATUNG:

Nicholas Hübner:  (030) 838 514 78
n.huebner@fu-berlin.de

WAS KANN DER/DIE TRAINER/IN AM ENDE DER FORTBILDUNG?

- Interkulturelle Erfahrungen reflektieren und Handlungsstrategien für interkulturelle Kommunikationssituationen entwickeln
- Trainingsmethoden in Verbindung mit Theorien aus dem Fachgebiet der Interkulturellen Kommunikation zielgruppenorientiert einsetzen
- Interkulturelle Qualifizierungsangebote bedarfsgerecht konzipieren, organisieren und moderieren

DAS BESONDERE AN DER QUALIFIZIERUNG

- ausgeprägter, fokussierter Hochschulbezug
- Inhalte auf dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung zu Interkulturalität an Hochschulen
- vielfältige Fallbeispiele aus dem Hochschulkontext
- Kontinuität im Kurs durch Kursleitung im Tandem mit hochschulspezifischen Fach- und Methodenkompetenzen
- regelmäßige und intensive Rückmeldungen zum eigenen Trainer/inhandeln bei praktischen Übungen durch die Kursleiterinnen und die Teilnehmer/innen sowie durch kollegiale Beratung während und zwischen den Seminartagen
- Reflexion von Trainingsaktivitäten aus der Perspektive von Teilnehmer/innen und Trainer/innen
- intensiver Austausch über den Hochschulkontext als gemeinsamer Erfahrungsraum der Teilnehmer/innen
- optionale Vertiefung in Zusatzmodulen zu spezifischen Kompetenzen (Beratung, Konfliktmanagement) und Regionen

TERMINE

DEN RAHMEN EINBEZIEHEN UND GESTALTEN: TIK 01 IMPLEMENTIERUNG INTERKULTURELLER

QUALIFIZIERUNGSANGEBOTE AN HOCHSCHULEN

Termin: 21.6. -23.6.2018 [online Anmeldung](#)

Wodurch zeichnen sich interkulturelle Qualifizierungsangebote aus? Welche Bedingungen braucht es, wie ist der Rahmen zu gestalten, damit Seminare, Workshops oder Trainings zur Interkulturalität ihre gewünschte Wirkung entfalten können? Das Einführungsmodul vermittelt einen ersten inhaltlichen und methodischen Einblick sowie einen Überblick über die zentralen Anforderungen

und Schritte, die für die Konzeption und Umsetzung von interkulturellen Qualifizierungsangeboten an Hochschulen notwendig sind.

TRAININGSKONZEPTE ENTWICKELN: TIK 02 ERKUNDUNG KULTURELLER UNTERSCHIEDE & GEMEINSAMKEITEN

Termin: 13.9. - 15.9.2018 [online Anmeldung](#)

Nachdem die institutionellen Rahmenbedingungen im ersten Modul geklärt wurden, geht es nun um die inhaltlich-konzeptionelle Gestaltung von Bausteinen für Veranstaltungen zur Interkulturalität. Auf Basis einer kritischen Auseinandersetzung mit Kulturkonzepten, Kulturdimensionen und Kulturstandards wird die Methode der Critical Incidents zur Erkundung interkultureller Herausforderungen genutzt. Mit diesem neuen Wissen werden erste Trainingsbausteine entwickelt und in praktischen Übungen mit Feedback im geschützten Rahmen des Workshops erprobt.

METHODENREPertoire ERWEITERN: TIK 03 ERKUNDUNG DER DYNAMIK INTERKULTURELLER KOMMUNIKATION

PROFESSIONELL GESTALTEN UND TRAININGS AUSWERTEN

Termin: 15.11. - 17.11.2018 [online Anmeldung](#)

Aufbauend auf den bisher erarbeiteten Konzeptbausteinen heißt es nun, das Methodenrepertoire zu erweitern. Zur Erkundung der Dynamik interkultureller Kommunikation und von Wahrnehmungsprozessen in Kulturkontaktsituationen werden Rollenspiele, Simulationen und Critical Incidents konkret erprobt und auf ihre geeigneten Einsatzmöglichkeiten und Grenzen hin reflektiert.

SCHWIERIGE TRAININGSSITUATIONEN TIK 04 PROFESSIONELL GESTALTEN UND TRAININGS AUSWERTEN

Termin: 17.1. - 19.1.2019 [online Anmeldung](#)

Die bisher vermittelten Inhalte und Methoden werden abschließend dazu genutzt, ein Gesamtkonzept für ausgewählte Zielgruppen zu entwerfen. Darüberhinaus geht es um die Frage, wie sich interkulturelles Lernen durch Verfahren der Trainingsmoderation unterstützen lässt. Der professionelle Umgang mit Lernwiderständen und Hindernissen bei der Umsetzung interkultureller Angebote wird reflektiert, um geeignete handlungs-

orientierte, kommunikative Methoden zu entwickeln. Zuletzt werden Optionen der Qualitätssicherung von Trainings erarbeitet, um das eigene Handeln als Trainer/in oder Programmverantwortliche/r zu evaluieren und professionell weiter zu entwickeln.

ZUSATZMODULE

Ergänzend werden regelmäßig Zusatzmodule zur Vertiefung ausgewählter Themen angeboten:

- Interkulturelle Kompetenz für Beratung an Hochschulen
 - Konfliktmoderation für interkulturelle Qualifizierung und Beratung
 - Länderspezifische Expertise für interkulturelle Qualifizierung und Beratung an Hochschulen
 - Weitere Zusatzangebote auf Anfrage
- Teilnahmevoraussetzung bilden die vier grundlegenden Module bzw. eine äquivalente Train-the-Trainer-Fortbildung.

TRAINERINNEN

Dr. Elke Bosse

seit 1999 tätig als Trainerin für interkulturelle Kommunikation; Lehrtätigkeit in Brasilien, USA, Türkei; mehrjährige Erfahrungen als Hochschuldozentin, Projektleiterin und Trainerin für den DAAD, Forschungsschwerpunkt: Heterogenität im Hochschulkontext; Dr. phil., hochschuldidaktische Zusatzausbildung

Dr. Gundula Gwenn Hiller

Leiterin des Zentrums für Interkulturelles Lernen der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder); Trainerin im Bereich Train-the-Trainer u.a. für den DAAD, Didaktik und interkulturelle Kommunikation; langjährige Berufstätigkeit in internationalen Forschungsinstitutionen und in der Wirtschaft; längere Lehr- und Studienaufenthalte in Frankreich, Italien, Polen, USA

Uta Kirchner

Überseereferentin International Affairs der TU Berlin, Trainerin für Interkulturelle Kompetenz, u.a. für den DAAD & die TU Berlin, langjährige Erfahrung als Projektleiterin Internationaler Studierendenmobilitäts- und DAAD-Programme, mehrmonatige Studien-/Arbeitsaufenthalte in Frankreich, UK und Spanien